

28 1910.01

413
442

28. September 1939.

Sehr geehrter Herr
Herrn
haben Sie mich auf
Professor Dr. R. S c h o l z

Leipzig S 3
Hardenbergstr. 33

Verehrter Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre Nachrichten, auch über Kollegen
H e i m p e l , dem ich baldigst schreiben will. Ich freue mich
insbesondere, daß der Planctus fast fertig ist. Ich wäre Ihnen
sehr dankbar, wenn Sie den kleinen Rest, sobald wie irgend möglich
erledigen wollten, da ich für möglich halte, daß wir bei sofor-
tigen Zugreifen die Drucklegung noch erreichen können, während
bei längerem Zuwarten die Lage immer schwieriger werden dürfte.
Könnte ich das Manuskript bis etwa Mitte Oktober erhalten?

Unsere hiesige Arbeit geht vorläufig, wenn auch mit starken
Einschränkungen, unbeirrt weiter. Bei den amtlichen Stellen
scheint sich die Auffassung durchzusetzen, daß der Fortgang
der Wissenschaft ein wichtiges Aktivum Deutschlands darstellt.

Ich fahre in den nächsten Tagen voraussichtlich nach Rom,
wo unsere Arbeit gleichfalls unverändert fortgesetzt wird.

Ihre freundlichen Wünsche bestens erwidern, bin ich

mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Rudolf Diefenbach

old
n
burg



ische Gesch
(.)

ifschleffad